

letzte bei seinen Lebzeiten auf die Bühne gebrachte Schöpfung. Wichtig sind uns diese drei Tragödien auch als das einzige noch vorhandene Beispiel einer stofflich zusammenhängenden Trilogie. Was über diese zu sagen wäre, das versparen wir auf die Einleitung zu den Fragmenten. Zum Schlusse will ich mich wegen der Betitelungen Agamemnons Ermordung, der Muttermörder und die Erinyen entschuldigen. Absichtlich habe ich für die deutschen Uebersetzungen einmal ausnahmsweise abweichende Namen gewählt, gleichsam um die Leser zu warnen, daß sie die überlieferten Titel nicht für echt halten mögen. Ich weiß wohl was sich gegen so eine willkürliche Betitelung sagen läßt, halte jedoch die Gefahr des Mißverstehens für so erheblich nicht, wenn die überlieferten griechischen Titel gegenüber stehen.